

Schwangerschaftskonflikte erlauben keinen Aufschub

Während Corona berät donum-vitae im Land über sichere Video-Plattform

Heidelberg. 9. April 2020. Frauen oder Paare im Schwangerschaftskonflikt haben jetzt die Möglichkeit, über eine Video-Plattform mit einer *donum-vitae*-Beraterin in Kontakt zu treten. An mehreren Standorten in Baden-Württemberg steht dafür ein Programm zur Verfügung, das den notwendigen Anforderungen an den Datenschutz entspricht. Eine Beratung per Video wurde möglich, nachdem das Baden-Württembergische Ministerium für Soziales und Integration die verpflichtende persönliche Präsenz bei einer Konfliktberatung während der Corona-Pandemie aufgehoben hat.

Normalerweise sei eine so rasche Umstellung auf eine geschützte digitale Beratung nicht möglich, sagt die Geschäftsführerin von *donum vitae* in Baden-Württemberg, Marina Träschütz-Hartmann. „Wir können hier aber glücklicherweise auf erste Erfahrungen und vor allem auf die dafür notwendige Infrastruktur zurückgreifen“, so die Sozialpädagogin, die gleichzeitig als Beraterin in Heidelberg tätig ist: Im Projekt HeLB (Helfen.Lotsen.Beraten) seien im vergangenen Jahr bundesweit verschiedene Beratungszugänge erprobt worden, um vulnerable Zielgruppen mit Schwerpunkt im ländlichen Raum zu erreichen. Ein Format sei dabei die kontaktlose Beratung übers Web gewesen, erläutert Träschütz-Hartmann. Mit dabei in diesem Projekt war die *donum-vitae*-Beratungsstelle in Heidelberg.

Die ersten Schwangerschaftskonflikt-Beratungen per Video wurden am Standort Heidelberg in den vergangenen Wochen bereits geführt, an weiteren Standorten im Land sollen die Beratungen von web zu web demnächst starten. Für Marina Träschütz-Hartmann ist die Video-Beratung eine fast gleichwertige Alternative zur persönlichen Beratung: „Ich erlebe die Klientinnen sehr direkt, mit allen Emotionen, intensive Gespräche sind sehr gut möglich.“ Dem Landesverband von *donum vitae* sei es deshalb bei der Umstellung wichtig, insbesondere im Schwangerschaftskonflikt eine face-to-face-Beratung der telefonischen Alternative vorzuziehen, auch wenn diese seitens des Ministeriums als weitere Option ermöglicht wurde, erklärt sie. Um den Schutz der Privatsphäre auch bei einer Video-Beratung zu gewährleisten, greife *donum vitae* auf eine bereits erprobte und gesicherte Software zurück; die Verwendung von gängigen Video-Konferenz- oder Chat-Programmen würden die Standards nicht erfüllen, so die Beraterin.

Für Marina Träschütz-Hartmann ist es keine Frage, dass Schwangerschaftsberatungsstellen auch in Corona-Zeiten weiterarbeiten müssten, denn sie seien definitiv systemrelevant. „Gerade Schwangerschaftskonflikte erlauben keinen Aufschub“, betont sie. Der nahtlose Übergang von der persönlichen Beratung vor Ort zur face-to-face-Beratung per Video sei daher enorm wichtig, für Beraterinnen ebenso wie für Klientinnen. Beratungsnachweise erhalten Klientinnen aktuell per Post oder als verschlüsselten E-Mail-Anhang.

Zur Beratung per Web verwendet *donum vitae* die Software ELVI (elektronische Videosprechstunde), die auch in der Medizin eingesetzt wird. Die Beratung kann per Smartphone, Tablet oder Notebook erfolgen und erfordert eine Internetverbindung. Um einen Beratungsnachweis zu erhalten ist ein Beratungsgespräch per Video oder Telefon Voraussetzung, eine Onlineberatung ist dafür unzureichend.

Alle *donum-vitae*-Beratungsstellen im Land sind derzeit besetzt, arbeiten jedoch weitestgehend ohne Publikumsverkehr. Eine Beratung findet weiterhin statt, die Kontaktaufnahme per Telefon oder Online ist jederzeit möglich.

Hintergrund:

donum vitae (lat. Geschenk des Lebens) bietet deutschlandweit an mehr als 200 Standorten Schwangerschaftskonfliktberatung an. Nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus dem gesetzlichen Beratungssystem wurde *donum vitae* als bürgerlicher Verein von katholischen Laien im September 1999 gegründet. Im Gegensatz zu den kirchlichen Beratungsstellen stellt *donum vitae* Beratungsscheine aus, die einen Schwangerschaftsabbruch innerhalb einer festgelegten Frist ermöglichen.

Die Gründung von *donum vitae* entsprang der Überzeugung, dass eine verpflichtende, ergebnisoffene, aber zielgerichtete Beratung die beste Möglichkeit ist, um Frauen im Konflikt zu erreichen und ungeborenes Leben zu schützen. donum-vitae-Beraterinnen und Berater sind ausgebildete Fachkräfte.

Der Landesverband *donum vitae* in Baden-Württemberg wurde im Jahr 2000 gegründet. Er hat ca. 120 Mitglieder und wird von einem Vereinsvorstand ehrenamtlich geleitet. Sieben, ebenfalls ehrenamtliche organisierte, Regionalverbände sind Träger von insgesamt zehn Beratungsstellen (Heidelberg, Stuttgart, Horb/Freudenstadt, Rottweil, Waldshut, Freiburg, Sigmaringen/Hechingen/Saulgau). Im Jahr 2019 wurden in Baden-Württemberg in rund 3700 Gesprächen mehr als 2200 Frauen, Männer und Paare beraten. In ca. 100 Präventionsveranstaltungen wurden darüber hinaus etwa 2000 Jugendliche erreicht.

Donum vitae in Baden-Württemberg

Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221 4340282, Mail: info@donumvitae-bw.de

V.i.S.d.P. Gitta Grimm, Landesvorsitzende (grimm@donumvitae-bw.de)